

INFORMATION FÜR DIE ELTERN DER VORSCHULKINDER

2021/22

GESCHWISTER-SCHOLL-SCHULE
GROßKROTZENBURG

WIE LÄUFT DAS VORSCHULJAHR FÜR IHR KIND AB?

- Im September wird eine Diagnostik zum Sprachstand für Kinder mit anderen Muttersprachen durchgeführt. Für Kinder mit Sprachförderbedarf startet im Herbst der Vorlaufkurs.
- Im November/Dezember bekommen die Vorschulkinder Besuch von Lehrern der Schule im Kindergarten
- Im März/ April des Vorschuljahres kommen die Vorschulkinder in Kleingruppen zur Schule und dürfen im Unterricht der Erst- und Zweitklässler schnuppern
- Am Ende des Vorschuljahres kommen nochmals die Lehrer in die Kita und verabschieden die Vorschulkinder

-
- Im Laufe des Vorschuljahres erfolgt außerdem die Einladung zur schulärztlichen Untersuchung in der Schule, abhängig vom Geburtsmonat des Kindes
 - Die Schulärztin gibt bei Bedarf Empfehlungen zur Förderung ab

WAS BEDEUTET KISCH?

- KiSch (Ki= Kita/ Sch= Schule) steht für die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Kindergärten vor Ort
- ZIEL der Zusammenarbeit ist ein reibungsloser Übergang der Kinder von der Kita in die Schule

KISCH

- Grundlage für einen guten Schulstart sind zudem eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und Erziehern sowie den Lehrern/Lehrerinnen der Schule, auf Grundlage der Schweigepflichtsentbindung, die bei der Schulanmeldung abgegeben wird
- Das KiSch – Team aus Lehrerinnen und Erzieherinnen trifft sich regelmäßig, um die gemeinsame Arbeit zu evaluieren

INFOS ZUR EINSCHULUNG

- Informationen über den Ablauf der Einschulung sowie Material, das für den Schulbeginn benötigt wird, erhalten Sie rechtzeitig vorher in Form einer „Postmappe“
- Sollten Sie wünschen, dass Ihr Kind mit einem anderen Kind in eine Klasse kommt, teilen Sie dies bitte rechtzeitig und begründet in einem formlosen schriftlichen Anschreiben mit.
Dieses muss von beiden Familien unterschrieben sein

INKLUSION

Inklusion ist ein Menschenrecht

Jeder Mensch hat das Recht darauf, dabei zu sein. In der UN-Behindertenrechtskonvention ist das Recht auf Inklusion festgeschrieben. Die UN-Behindertenrechtskonvention ist ein Vertrag, den viele Länder unterschrieben haben. Auch Deutschland. Doch Deutschland und die anderen Länder müssen noch viel dafür tun, damit der Vertrag eingehalten wird.



WAS BEDEUTET INKLUSION?

- Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört.
- Egal wie du aussiehst, welche Sprache du sprichst oder ob du eine Behinderung hast. Jeder kann mitmachen.
- Zum Beispiel: Kinder mit und ohne Behinderung lernen zusammen in der Schule. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit: Das ist Inklusion.

INKLUSION AN DER GESCHWISTER-SCHOLL-SCHULE- BEGRIFFLICHKEITEN

- **Was ist ein BFZ (Beratungs- und Förderzentren)?**
- Beratungs- und Förderzentren (BFZ) koordinieren die sonderpädagogischen Angebote und die inklusive Beschulung der Schülerinnen und Schülern
- Die **regionalen** Beratungs- und Förderzentren (rBFZ) sind für die **Förderschwerpunkte Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprachheilförderung sowie geistige Entwicklung** zuständig.
- Die **überregionalen** Beratungs- und Förderzentren (üBFZ) unterstützen die **Förderschwerpunkte körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören sowie kranke Schülerinnen und Schüler.**

WAS BEDEUTET INKLUSIVE BESCHULUNG?

Ein Kind benötigt eine individuelle Förderung:

1. Die Eltern stellen einen Beratungsantrag an das BFZ
2. Die Förderschullehrerin erhält den Auftrag vom BFZ
3. Das Kind hat nun (VM) vorbeugende Maßnahmen
4. Es kann nun gefördert und oder getestet werden
4. Es findet ein Beratungsgespräch mit den Eltern statt
5. Hier werden alle Möglichkeiten für das Kind aufgezeigt
6. Es bleibt VM und wird weiter gefördert
7. Wenn diese Maßnahmen nicht ausreichen:

Die Förderschullehrerin schreibt eine Stellungnahme: Das Kind kann inklusiv beschult werden



Es kann in der Grundschule bleiben und wird individuell gefördert. Bei dieser Entscheidung zählt der Elternwille.

SCHULFÄHIGKEIT

Wie können Sie als Eltern zu einem guten Schulstart beitragen?

→ Es folgen ein paar Tipps/ Anregungen zur Förderung...

BEREICH MOTORIK UND BEWEGUNG

KANN IHR KIND... ?

- das Gleichgewicht halten, z. B. balancieren
- einen Ball fangen und werfen
- mehrere Sprünge mit geschlossenen Beinen durchführen
- auf einem Bein hüpfen
- sich zügig an- und ausziehen
- einen Stift richtig greifen (mit Daumen und Zeigefinger) und ohne Druck malen
- Umrisse beim Ausmalen einhalten und einfache Figuren ausschneiden oder nachzeichnen

ANREGUNGEN FÜR GEMEINSAME AKTIVITÄTEN


- auf den Spielplatz gehen, schaukeln, rutschen
- Roller, Fahrrad... fahren
- im Wald spazieren gehen (über Beobachtungen sprechen s.u.)
- Ball spielen
- Basteln (Fensterdeko) und malen, auch frei malen mit verschiedenen Stiften

BEREICH SPRACHE UND SPRECHVERHALTEN

MÖGLICHKEITEN DER ÜBERPRÜFUNG

- Gesprächsbereitschaft des Kindes
- klare und deutliche Aussprache
- in ganzen Sätzen sprechen
- Gegenstände richtig benennen
- Spiel- und Handlungsanweisungen richtig verstehen (z. B. „Schneide das Viereck aus“)
- Fragen beantworten (z. B. Vorname, Alter,...)
- Zungenbrecher nachsprechen
- kleine Geschichten verstehen und richtig wiedergeben
- eigenen Namen schreiben

ANREGUNGEN FÜR GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

- im Alltag viel miteinander sprechen, z. B. über den Wechsel der Jahreszeiten, Erlebnisse aus dem Kindergarten...
 - viel vorlesen, auch Gedichte und darüber reden, über Abbildungen aus Bilderbüchern sprechen
 - singen, Gedichte lernen
 - kurze Anweisungen aus dem Alltag befolgen (Tisch für 4 Personen den Tisch decken)
 - Spiele erklären, Erklärungen verstehen
 - frei spielen und dabei Fantasie entwickeln
- 

ZAHL- UND MENGENBEGRIFF

MÖGLICHKEITEN ZUR ÜBERPRÜFUNG

- links/rechts Unterscheidung
- Zahlen bis 10
- Mengenvergleich bis 5
- Ordnen von Mengen, z.B. nach Größen
- simultane Mengenerfassung bis zur Zahl 5

ANREGUNGEN FÜR GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

- Brett- und Würfelspiele
- Uno
- Elfer raus
- Halli Galli
- Zahlen/Mengenbegriffe in Alltagssituationen einbauen, z.B. beim Tisch decken

WAHRNEHMUNG, DENKFÄHIGKEIT UND GEDÄCHTNIS

MÖGLICHKEITEN ZUR ÜBEPRÜFUNG

- gute Seh- und Hörfähigkeit
- Erkennen/Zuordnen identischer Figuren
- Abzeichnen einer Figur nach Form und Lage
- Zusammenlegen einfacher Puzzles
- Ergänzen von Mustern
- Erkennen und Benennen von Grundfarben und Formen
- Erfassen von Handlungsabläufen
- Wiedererkennen von Bildern und Figuren
- Behalten von Liedern, Reimen etc.
- Nachsprechen von vier Begriffen bzw. Zahlen
- Speichern von kleineren Arbeitsabläufen

MÖGLICHKEITEN ZUR FÖRDERUNG

- Memory und Puzzles
- Erzählen zu einer Bildgeschichte
- Gemeinames Vorlesen und darüber sprechen
- Suchbilder/Wimmelbilder
- Fehlersuche
- Alltagssituationen nutzen, z.B. „Stelle Teller auf den Tisch.“
- Lieder, Gedichte lernen
- mehrere Arbeitsaufträge, z. B. „Gehe in die Küche und hole...“

LEISTUNGSBEREITSCHAFT UND AUSDAUER

MÖGLICHKEITEN DER ÜBERPRÜFUNG

- Bereitschaft sich anzustrengen
- Interesse an Spiel- und Lernangeboten
- Zielstrebiges Vorgehen beim Malen, Bauen, Basteln
- Selbständiges Arbeiten nach Anweisung
- Durchhaltevermögen/Ausdauer bei Spiel und Arbeit
- Beschäftigung mindestens 10 Minuten mit einer Sache,
→ damit ist ausdrücklich nicht Fernsehen gucken oder die Beschäftigung mit Computerspielen, Spielekonsolen, Handyspielen... gemeint
- zielstrebiges „Arbeiten“ bis zur Beendigung einer Aufgabe ohne Ablenkung durch Außenreize

ANREGUNGEN FÜR GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

- Instrument lernen und spielen
- Gesellschaftsspiele (Brett- und Kartenspiele)
- Bastelarbeiten und malen
- vorlesen, Bilderbücher anschauen, Hörbuch hören
- Zimmer aufräumen oder Mithilfe im Haushalt

INDIVIDUALVERHALTEN

MÖGLICHKEITEN DER ÜBERPRÜFUNG

- angemessenes Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl
- keine unangemessene Ängstlichkeit
- keine Trennungsängste
- keine Verweigerung sprachlicher Kontakte
- Gefühle äußern können
- mit kleineren unangenehmen Erfahrungen oder Misserfolgen angemessen umgehen können (z. B. verlieren bei einem Spiel, Misslingen eines Bildes...)

MÖGLICHKEITEN ZUR FÖRDERUNG

- andere Kinder zu Hause besuchen
- bei Großeltern, Freunden übernachten
- für kleinere Aufgaben in der Familie verantwortlich sein und gelobt werden
- Könnenserfahrungen machen z. B. im Sportverein, Mithilfe im Haushalt/Garten, Erlernen eines Instrumentes

SOZIALVERHALTEN

MÖGLICHKEITEN DER ÜBERPRÜFUNG

- Freude am Spiel mit anderen Kindern
- Einordnen in die Gemeinschaft (z. B. Regeln einhalten, Rücksicht nehmen)
- konstruktives Konfliktlöseverhalten, z. B. Gespräch, Wiedergutmachung,...
- Hilfsbereitschaft gegenüber anderen Kindern
- Spielregeln akzeptieren und einhalten
- selbstständige Kontaktaufnahme
- warten können

MÖGLICHKEITEN ZUR FÖRDERUNG

- Möglichkeiten für Gruppensituationen schaffen (Kinder nach Hause einladen)
- frei miteinander spielen
- Gesellschaftsspiele
- im Kindergarten sein
- Sportverein

SOLLTEN SIE FRAGEN HABEN

- Sollten im Vorhinein Probleme oder Fragen auftreten, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie die Schule
 - Es gibt stets die Möglichkeit für gemeinsame Gespräche mit Schule und Kita
- Auch unsere Förderlehrerin vom Beratungs- und Förderzentrum steht bei Fragen oder Unsicherheiten stets beratend zur Verfügung

ZUM SCHLUSS...

Bei inhaltlichen oder organisatorischen Fragen oder wenn Ihnen eine Frage unbeantwortet blieb, schicken Sie uns gerne eine E-Mail an:

poststelle.gss@schule.mkk.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Wir freuen uns, Sie bald in der Schule zu begrüßen!

Das Kollegium der Geschwister-Scholl-Schule